



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Pelchenhofen

Nummer 

3	3	5
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	6	2	1	7
2. Waldfläche in Hektar .....	2	1	5	8
3. Bewaldungsprozent.....	3		5	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) .....
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X	Eichenmischwälder .....	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	
Hochgebirgswälder .....		.....	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X				X	X	X	
Weitere Mischbaumarten .....		X		X				X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Mit einem Waldanteil von 35% liegt die Hegegemeinschaft geringfügig über dem bayerischen Durchschnitt.

Die Wälder am Steilabfall der Alb sind reich an Mischbaumarten. Östlich davon schließen sich nadelholzbetonte Mischwälder an. Mischbaumarten wie Buche, Edellaubbäume und auch die Tanne kommen auch hier regelmäßig vor.

Entsprechend der naturräumlichen Standortvielfalt im Bereich des Juraanstiegs ist nahezu die gesamte Baumartenpalette im Bereich der Hegegemeinschaft von Bedeutung. Die Gruppe der Edellaubhölzer mit v.a. Ahornarten und der Esche ist an vielen Punkten in der Hegegemeinschaft stark vertreten.

Ein Großteil der Waldflächen im Bereich Wolfstein und Voggenthal liegen in Landschaftsschutzgebieten. Ebenso spielt das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 eine Rolle. Der nördliche Ausläufer des FFH-Gebietes „Weiße, Wissinger, Breitenbrunner Lauer und Kreuzberg bei Dietfurt“ liegt im Gebiet der Hegegemeinschaft. Naturschutzfachliche Belange spielen daher auch bei der Waldbewirtschaftung eine besondere Rolle. Ebenso weisen die Wälder insbesondere im Bereich um Höhenberg eine besondere Bedeutung für die Naherholung auf.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind die Eichen und Edellaubhölzer, hier insbesondere die trockenen Varianten wie Spitzahorn und Kirsche. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Eichen und Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential dieser Baumarten ist vorhanden.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild .....	
Gamswild.....		Schwarzwild .....	X
Sonstige .....			

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Mit über 80% dominiert das Laubholz. Insbesondere die Edellaubhölzer zeigen, wie verjüngungsfreudig sie sind. Mit 63,4% sind sie am häufigsten vertreten, gefolgt von der Buche mit 14,8%. Die anderen Laubhölzer sind nur in geringen Stückzahlen vorhanden.

Bei den Nadelhölzern kommt fast ausschließlich Fichte (14%) vor.

Der Verbiss im oberen Drittel ist bei allen Baumarten in einem tragbaren Rahmen zwischen 10,9% bei Buche und 8,9% bei Edellaubholz.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Der Anteil der Laubhölzer hat um fast 20% abgenommen, ist aber mit 65,6% immer noch erfreulich hoch. Am deutlichsten ist der Rückgang bei den Edellaubhölzern (35,6%). Der Anteil der Buche hat sich auf 26,7% erhöht. Die anderen Laubhölzer sind weiterhin kaum vertreten. Der Anteil der Fichte hat sich mit 32,6% mehr als verdoppelt.

Der Leittriebverbiss ist mit 10% bei der Buche und mit 20% beim Edellaubholz in einem tragbaren Rahmen. Zwar wird es immer noch zu Ausfällen kommen und wie sich anhand der Verteilung in den verschiedenen Höhengruppen zeigt, auch zu einem Rückgang beim Edellaubholz führen, aber in der Summe sollten ausreichend Mischbaumarten zur Verfügung stehen um einen stabilen zukunftsfähigen Mischwald zu etablieren. Bei Betrachtung der Zeitreihe des Leittriebverbisses zeigt sich ein leichter Anstieg seit der letzten Aufnahme. Diese Situation sollte sich nicht weiter verschlechtern.

#### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier spielt der Verbiss keine Rolle mehr. Auch stellen die aufgenommenen Pflanzen keine repräsentative Stichprobe dar, da Stückzahl der Pflanzen zu gering ist. Positiv zu bemerken ist, dass immer noch das Laubholz dominiert. Zwar ist der Trend zur Abnahme beim Edellaubholz, wie schon beschrieben, weiterhin vorhanden, dies kann aber z. T. durch eine Erhöhung des Buchenanteils ausgeglichen werden. Deutlich erkennbar ist, dass die Fichte, die am wenigsten Verbiss gefährdete Baumart, ihren Anteil weiter erhöht (36,9%). Der Anteil an Fegeschäden in der Hegegemeinschaft ist im Vergleich zu den umliegenden Hegegemeinschaften mit 13,1% relativ hoch.

#### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	3	4
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....		9

Im Vergleich zur letzten Aufnahme hat sich der Anteil an geschützten Flächen nur unwesentlich reduziert.

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

In weiten Teilen der Hegegemeinschaft kommen gemischte, häufig buchenreiche Naturverjüngungen hoch. Diese sind mit Edellaubhölzern und Fichten durchsetzt. Bei entsprechender waldbaulicher Behandlung sollte es unter der gegenwärtigen Verbisssituation möglich sein, ohne große Schutzmaßnahmen gemischte Wälder zu begründen. Die Verbisssbelastung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt als **noch tragbar** einzuwerten.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Angesichts der guten Ausgangssituation, auch bei leicht ansteigenden Verbisszahlen, wird empfohlen den **Abschluss beizubehalten**, mindestens auf der Höhe des letztmaligen Sollabschlusses.

### Zusammenfassung

#### Bewertung der Verbissbelastung:

günstig.....  
tragbar.....  
zu hoch.....  
deutlich zu hoch.....

X

#### Abschussempfehlung:

deutlich senken.....  
senken.....  
beibehalten.....  
erhöhen.....  
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Neumarkt i.d.OPf., 24.11.2021	Unterschrift
---	--------------

Horst Dieter Fuhrmann, FD  
Verfasser

### Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2021 für die Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 34, davon ungeschützt: 25, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 9

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	611	32,6	564	92,3	47	7,7	10	1,6	37	6,1	10	1,6
Tanne	8	0,4	4	50	4	50	0	0	4	50	0	0
Kiefer	24	1,3	15	62,5	9	37,5	5	20,8	9	37,5	1	4,2
Sonst. Nadelholz	2	0,1	2	100	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>645</b>	<b>34,4</b>	<b>585</b>	<b>90,7</b>	<b>60</b>	<b>9,3</b>	<b>15</b>	<b>2,3</b>	<b>50</b>	<b>7,8</b>	<b>11</b>	<b>1,7</b>
Buche	500	26,7	373	74,6	127	25,4	50	10	127	25,4	0	0
Eiche	19	1	16	84,2	3	15,8	1	5,3	3	15,8	0	0
Edellaubholz	649	34,6	418	64,4	231	35,6	130	20	231	35,6	0	0
Sonst. Laubholz	62	3,3	40	64,5	22	35,5	13	21	22	35,5	0	0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>1230</b>	<b>65,6</b>	<b>847</b>	<b>68,9</b>	<b>383</b>	<b>31,1</b>	<b>194</b>	<b>15,8</b>	<b>383</b>	<b>31,1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>1875</b>	<b>100</b>	<b>1432</b>	<b>76,4</b>	<b>443</b>	<b>23,6</b>	<b>209</b>	<b>11,1</b>	<b>433</b>	<b>23,1</b>	<b>11</b>	<b>0,6</b>

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

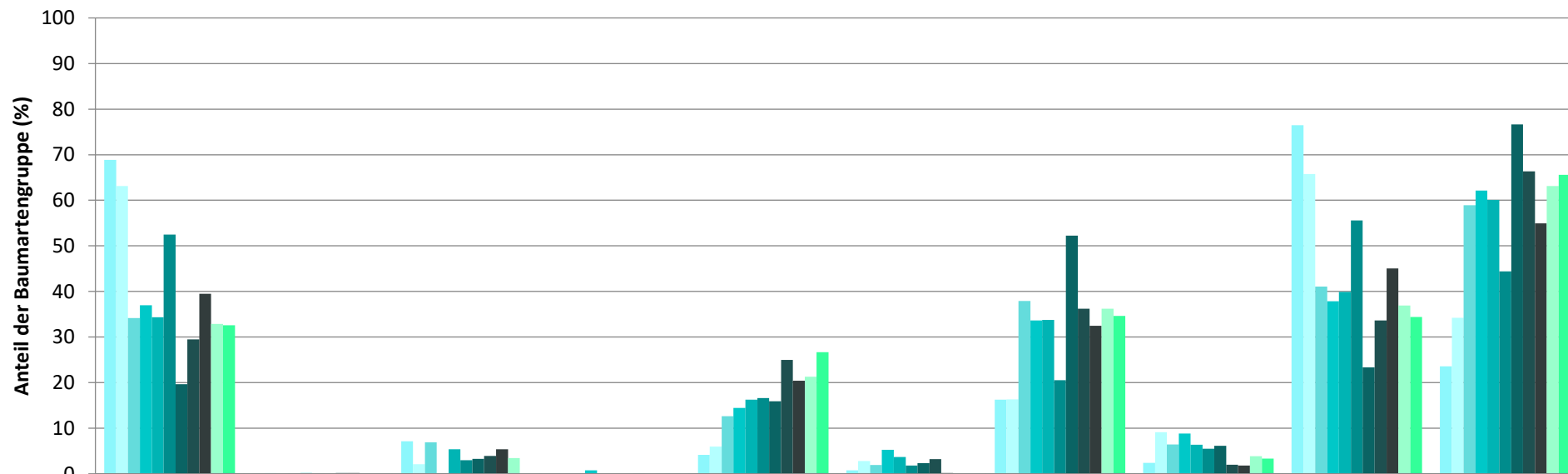
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	52	14	50	96,2	2	3,8
Tanne	4	1,1	4	100	0	0
Kiefer	3	0,8	3	100	0	0
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>59</b>	<b>15,9</b>	<b>57</b>	<b>96,6</b>	<b>2</b>	<b>3,4</b>
Buche	55	14,8	49	89,1	6	10,9
Eiche	13	3,5	12	92,3	1	7,7
Edellaubholz	236	63,4	215	91,1	21	8,9
Sonst. Laubholz	9	2,4	7	77,8	2	22,2
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>313</b>	<b>84,1</b>	<b>283</b>	<b>90,4</b>	<b>30</b>	<b>9,6</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>372</b>	<b>100</b>	<b>340</b>	<b>91,4</b>	<b>32</b>	<b>8,6</b>

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	31	36,9	22	71	9	29
Tanne	0	0	0	0	0	0
Kiefer	2	2,4	2	100	0	0
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>33</b>	<b>39,3</b>	<b>24</b>	<b>72,7</b>	<b>9</b>	<b>27,3</b>
Buche	26	31	26	100	0	0
Eiche	0	0	0	0	0	0
Edellaubholz	14	16,7	13	92,9	1	7,1
Sonst. Laubholz	11	13,1	10	90,9	1	9,1
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>51</b>	<b>60,7</b>	<b>49</b>	<b>96,1</b>	<b>2</b>	<b>3,9</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>84</b>	<b>100</b>	<b>73</b>	<b>86,9</b>	<b>11</b>	<b>13,1</b>

**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021



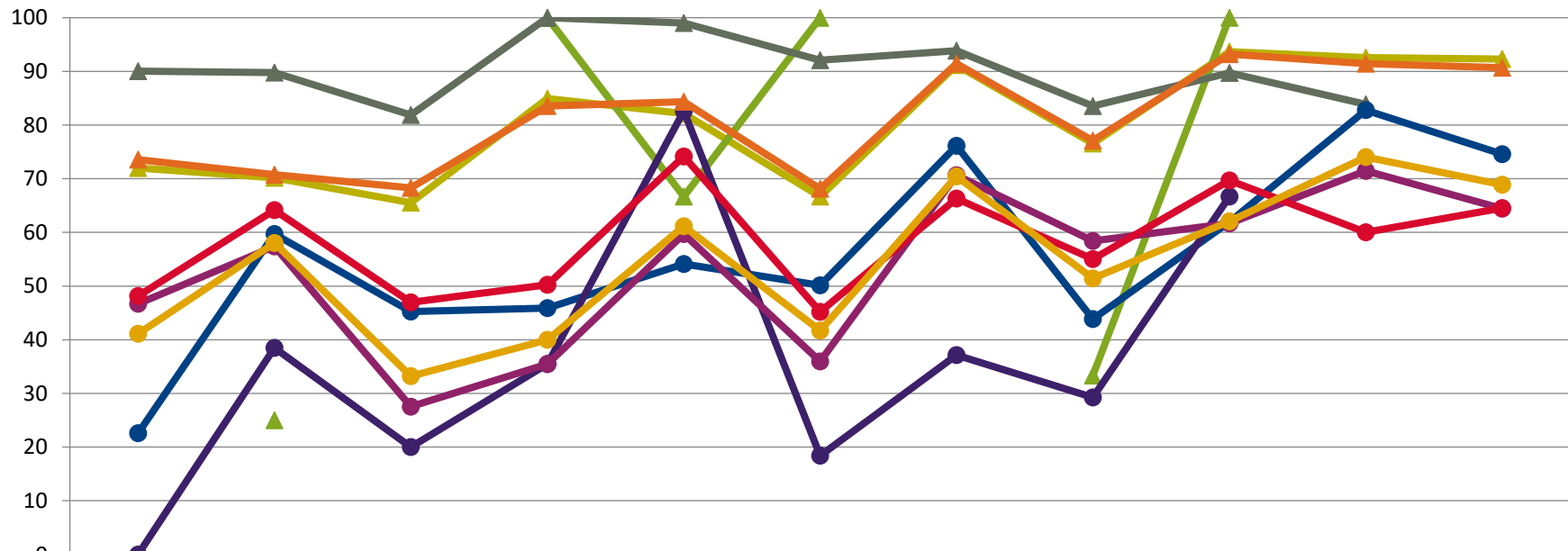
	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	68,9	0,1	7,2		4,1	0,8	16,3	2,4	76,4	23,6
1994	63,1	0,2	2,1		6,0	2,8	16,3	9,1	65,8	34,2
1997	34,2		6,9		12,6	1,9	37,9	6,4	41,1	58,9
2000	37,0	0,0	0,1	0,8	14,4	5,2	33,7	8,8	37,9	62,1
2003	34,3	0,2	5,4		16,3	3,7	33,8	6,4	39,9	60,1
2006	52,5	0,1	3,0		16,6	1,8	20,5	5,5	55,6	44,4
2009	19,7		3,3		15,9	2,3	52,3	6,1	23,3	76,7
2012	29,5	0,1	3,9	0,1	25,0	3,2	36,2	2,0	33,6	66,4
2015	39,5	0,2	5,4	0,0	20,4	0,2	32,5	1,8	45,1	54,9
2018	32,9		3,4	0,1	21,3		36,2	3,9	36,9	63,1
2021	32,6			0,1	26,7		34,6	3,3	34,4	65,6

Baumartengruppe

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021

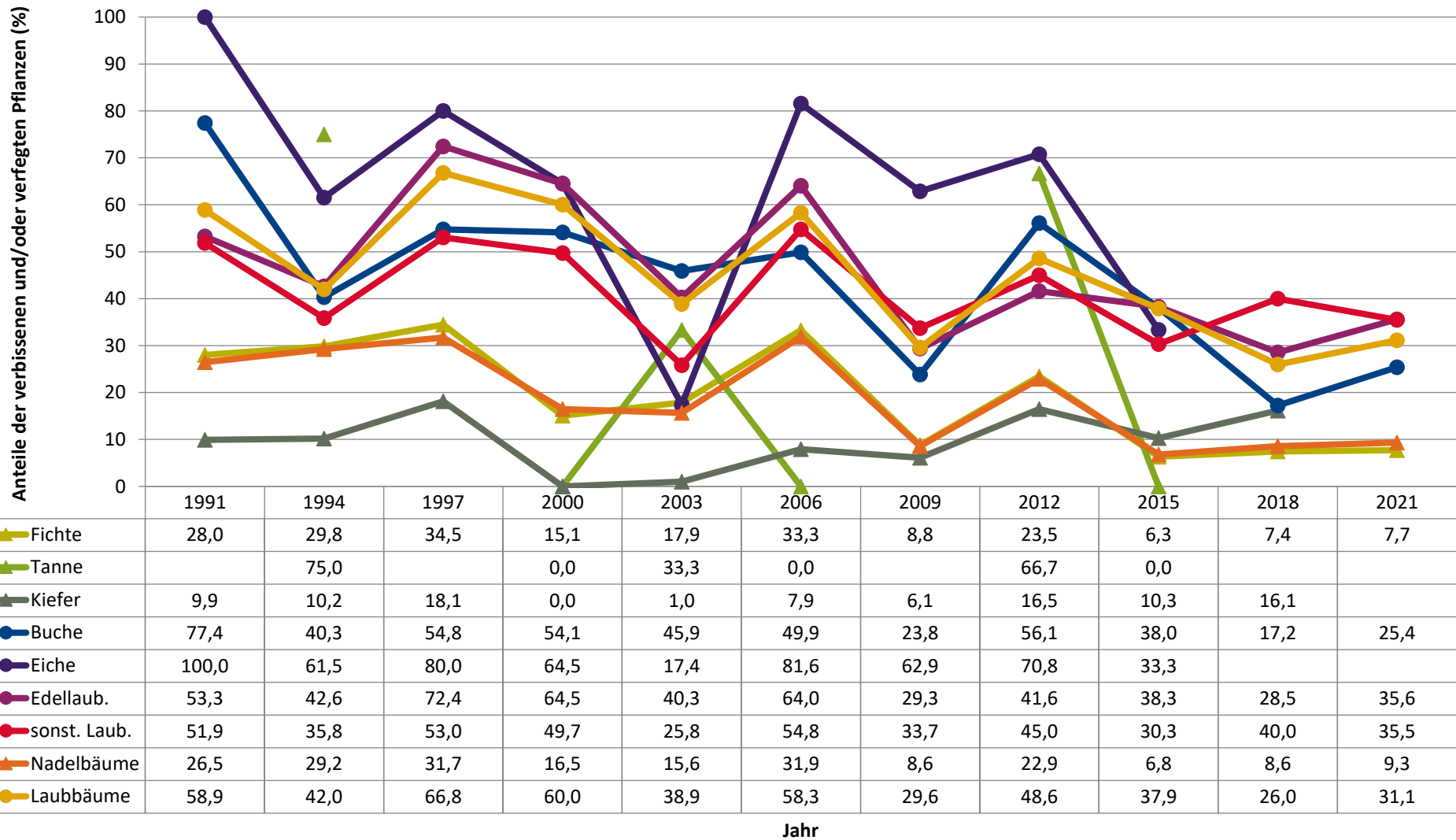
Anteile der unverbissenen und unverfegten Pflanzen (%)



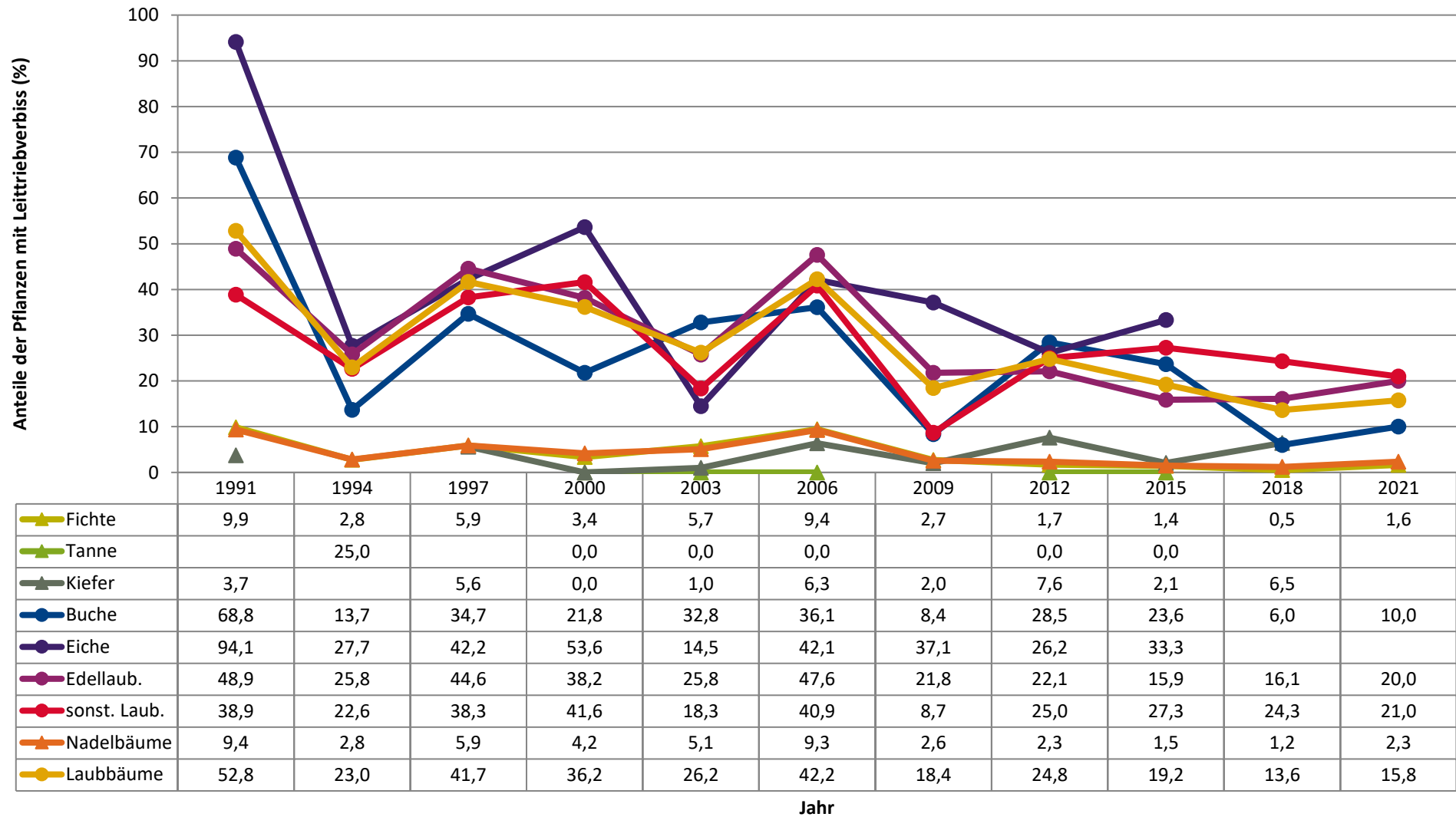
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021
▲ Fichte	72,0	70,2	65,5	84,9	82,1	66,7	91,2	76,5	93,7	92,6	92,3
▲ Tanne		25,0		100,0	66,7	100,0		33,3	100,0		
▲ Kiefer	90,1	89,8	81,9	100,0	99,0	92,1	93,9	83,5	89,7	83,9	
● Buche	22,6	59,7	45,2	45,9	54,1	50,1	76,2	43,9	62,0	82,8	74,6
● Eiche	0,0	38,5	20,0	35,5	82,6	18,4	37,1	29,2	66,7		
● Edellaub.	46,7	57,4	27,6	35,5	59,7	36,0	70,7	58,4	61,7	71,5	64,4
● sonst. Laub.	48,1	64,2	47,0	50,3	74,2	45,2	66,3	55,0	69,7	60,0	64,5
▲ Nadelbäume	73,5	70,8	68,3	83,5	84,4	68,1	91,4	77,1	93,2	91,4	90,7
● Laubbäume	41,1	58,0	33,2	40,0	61,1	41,7	70,4	51,4	62,1	74,0	68,9

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

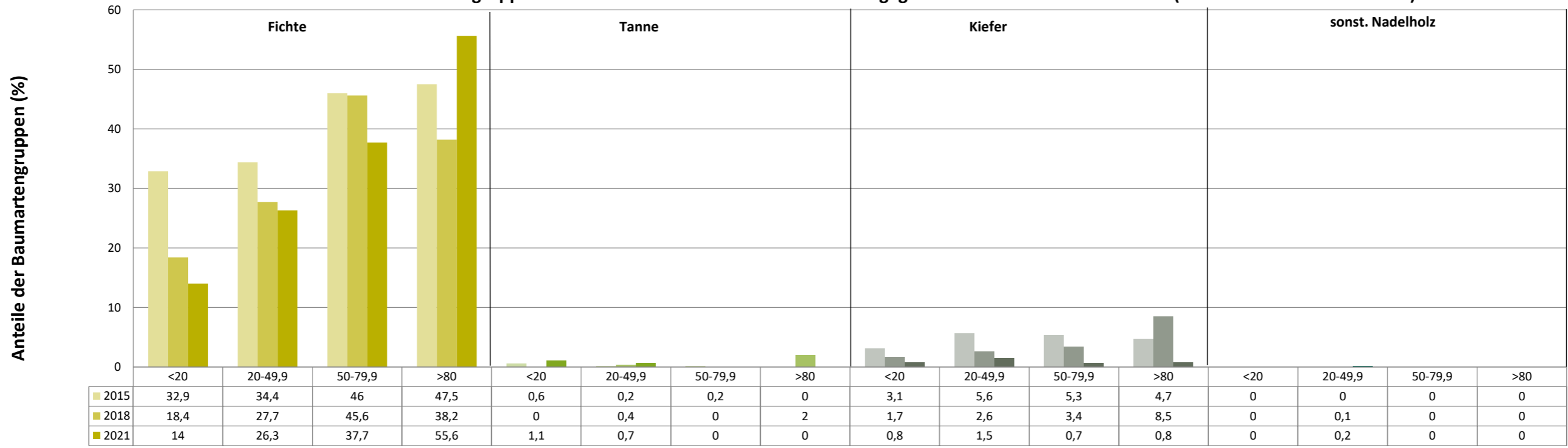


**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**



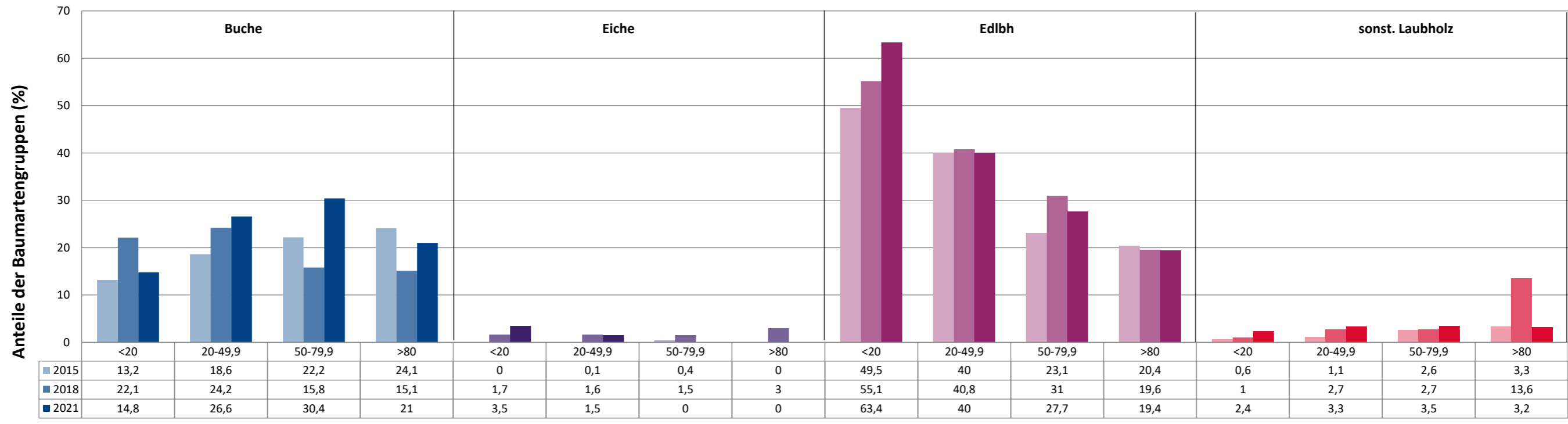


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



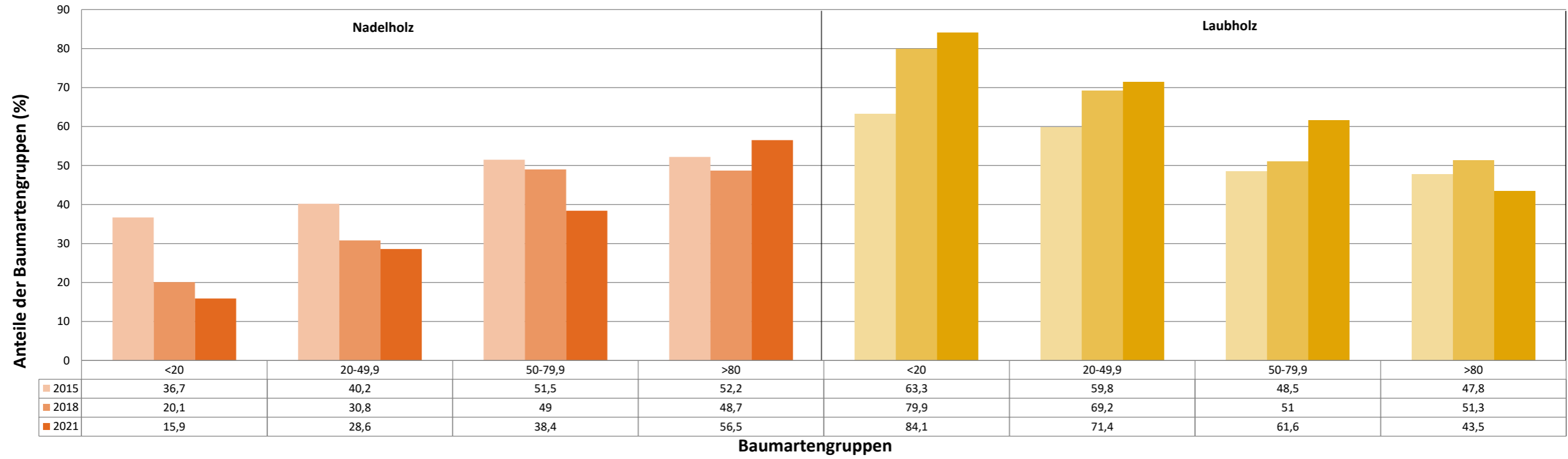
Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen**  
**Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen**  
**Hegegemeinschaft 335 - Pelchenhofen (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	322	26,3	151	37,7	138	55,6	311	96,6	135	89,4	118	85,5	11	3,4	16	10,6	20	14,5
Tanne	8	0,7	0	0	0	0	4	50	0	0	0	0	4	50	0	0	0	0
Kiefer	19	1,5	3	0,7	2	0,8	11	57,9	3	100	1	50	8	42,1	0	0	1	50
Sonstiges Nadelholz	2	0,2	0	0	0	0	2	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>351</b>	<b>28,6</b>	<b>154</b>	<b>38,4</b>	<b>140</b>	<b>56,5</b>	<b>328</b>	<b>93,4</b>	<b>138</b>	<b>89,6</b>	<b>119</b>	<b>85</b>	<b>23</b>	<b>6,6</b>	<b>16</b>	<b>10,4</b>	<b>21</b>	<b>15</b>
Buche	326	26,6	122	30,4	52	21	261	80,1	77	63,1	35	67,3	65	19,9	45	36,9	17	32,7
Eiche	19	1,5	0	0	0	0	16	84,2	0	0	0	0	3	15,8	0	0	0	0
Edellaubholz	490	40	111	27,7	48	19,4	323	65,9	65	58,6	30	62,5	167	34,1	46	41,4	18	37,5
Sonstiges Laubholz	40	3,3	14	3,5	8	3,2	25	62,5	9	64,3	6	75	15	37,5	5	35,7	2	25
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>875</b>	<b>71,4</b>	<b>247</b>	<b>61,6</b>	<b>108</b>	<b>43,5</b>	<b>625</b>	<b>71,4</b>	<b>151</b>	<b>61,1</b>	<b>71</b>	<b>65,7</b>	<b>250</b>	<b>28,6</b>	<b>96</b>	<b>38,9</b>	<b>37</b>	<b>34,3</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>1226</b>	<b>100</b>	<b>401</b>	<b>100</b>	<b>248</b>	<b>100</b>	<b>953</b>	<b>77,7</b>	<b>289</b>	<b>72,1</b>	<b>190</b>	<b>76,6</b>	<b>273</b>	<b>22,3</b>	<b>112</b>	<b>27,9</b>	<b>58</b>	<b>23,4</b>